

Wie kann man bei einem Problem ohne lange Analyse eine zu einer Lösungsidee kommen?

Mit einer Methode aus der kollegialen Beratung „Ein erster kleiner Schritt“
(Idee: Kim-Oliver Tietze „Kollegiale Beratung“)

Einsatz	Teamgespräch	Zielsetzung	Schnell wieder handlungsfähig werden
Zeit	20-25 Minuten	Sozialform	Team Arbeitsgruppe Projektgruppe

Wie funktioniert die Methode?

Jemand aus dem Team hat ein Problem oder eine Fragestellung, mit der er alleine nicht weiterkommt. Er bittet das Team um eine kurze kollegiale Beratung, ohne dass zuvor eine zeitaufwändige Analyse erfolgen muss.

Leitfrage an die Arbeitsgruppe für die Methode:

Was könnte aus eurer Sicht der **nächste „kleine“ Schritt** sein, um weiter zu kommen?

Abfolge

- Rollen klären: Fallsteller, Moderation, „Berater“ (=Arbeitsgruppe)
- Situation kurz benennen
- Nachfragen durch das Team (nur Verständnisfragen)
- Frage/ Auftrag an das Team formulieren und auf Flipchart schreiben.
- Kollegiale BeraterInnen schlagen verschiedene erste kleine Schritte vor.
- Ratsuchender sucht sich den passenden ersten, kleinen Schritt aus.

Regeln für die Moderation

- Moderation achtet mit Nachfragen und Verbalisieren darauf, dass die komplexe Situation prägnant beschrieben werden kann.
- Moderation lässt nur Verständnisfragen der kollegialen Berater/innen zu (keine Bewertungen, Vorschläge)
- Moderation betont, dass es darum geht, einen ersten kleinen Schritt zu suchen.
- Moderation erinnert ggf. daran, dass es um „kleine“ Schritte geht.

Für wen passt diese Methode?

Die Methode eignet sich für Arbeitsgruppen oder Teams,

- in denen man sich gegenseitig unterstützt und
- mit Hilfe einer Kollegialen Beratung die Kompetenzen aller nutzt.

Wann passt sie?

Diese Methode eignet sich, wenn

- eine Fragestellung/ ein Problem sehr komplex und unübersichtlich erscheint.
- es dem Ratsuchenden schwer fällt, in die Zukunft zu blicken und handlungsfähig zu sein.
- der Ratsuchende nicht weiß, womit er anfangen soll.

Was haben die Teilnehmer davon?

Als Ratsuchender

- eine Lösung zu finden,
- von Erfahrungen anderer zu profitieren,
- die Perspektive zu ändern,
- Zusammenhänge zu erkennen,
- etwas neu zu bewerten,
- Hinweise zu realisierbaren, kleinen Handlungsschritten zu bekommen,
- Stärken und Erfolge zu erkennen,
- zu realisieren, dass man mit Problemen nicht alleine ist.

Als Teammitglied

- eigene Erfahrungen/ Kompetenz für andere nutzbar machen,
- den Zusammenhalt im Team spüren,
- die Qualität der Arbeit verbessern,
- offenes, kreatives & zielgerichtetes Denken praktizieren.

Was braucht man?

Flipchartblatt, Moderationsstifte

Methodische Variante

Verschiedene Ideen werden vom Ratsuchenden ausgewählt. Sie werden auf Blätter visualisiert und auf dem Boden gelegt. Der Ratsuchende kann die „Schritte“ ausprobieren indem er sich zu dem Blatt stellt und nachempfinden, wie sie sich „anfühlen“, ob sie realisierbar sind und welche Unterstützung er zur Umsetzung benötigt.